

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 6. Sonntag, den 6. Juli 1828.

## Schmeicheleien von Metastasio.

Niemand wußte mehr unter den neuen italienischen Dichtern den Großen, den Göttern der Erde zu schmeicheln, als Metastasio. — Wenn man die Säckelchen liest, die er ihnen in den Bart wirft, so klingen sie recht angenehm; denn keinem stand die Sprache mehr zu Gebote als ihm, und da man in Versen besonders eine kleine Hyberbel hingehn läßt, so können sie selbst noch jetzt für einen Augenblick täuschen; untersucht man aber die Gedanken näher, dann ärgert man sich über den Dichter, der solchen poetischen Unsinn singen konnte, und über diejenigen, die ihn sich könnten vorsingen lassen. Einige solcher grotesken Schmeicheleien wollen wir hier herausheben. Den Anfang mache eine der geringsten. „Die Herrscher sind Schiedsrichter auf Erden und alles, was sie thun ist recht.“ Doch es möchte hingehen; denn es kann aus dem Charakter des Helden im Stück erklärt werden. Aber freilich — welches Vorbild mußte er sich wohl denken, wenn er im Epilog zum Könige in Olymp ein Schlußchor singen läßt, das, in einfache Prosa übergetragen, einer Fürstin zuruft:

„Wie kann sich eine so finstere Wolke bilden, daß sie Deinen Ruhm verhülle und seinen Flug aufhalte. Es würde leichter seyn, die Sterne ihres Glanzes, die

Blicke ihres Feuers, die Sonne ihres Lichtes zu berauben!“

Bei einem Namenstage läßt er\*) ebenfalls den Epilog mit einem solchen Bombast beginnen: Der würde den Lauf eines rauschenden Stromes hemmen können, wer am heutigen Tage den Ungeßüm der Freude zu zügeln vermöchte, die zu Deinem Throne Dein Lob empor trägt. Armer Dichter! Ein Befehl des Hofmarschalls hätte allem Spektakel der besitterten Sänger ein Ende gemacht, wenn es mit der Etiquette vereinbar gewesen wäre! Als in Spanien ein Prinz geboren ward, schloß er seinen Hadrian mit einer großen Dekoration. Die Sonne in ihrem Tempel erklärt den Stunden, Jahreszeiten u. daß sie heut nicht untergehe; denn es sey ein altes Gesetz im Himmel, daß sie der Geburt eines Alciden wegen stehen bleibe. Indessen soll sich der alte Grieche ja nicht einfallen lassen, dem spanischen Gotte (al Nume Hispano) gleich seyn zu wollen. Für jenen sey die Nacht verlängert worden, für diesen wurde es der Tag. Nur daß ein spanischer Prinz, seit 300 Jahren, nicht die geringste Aehnlichkeit mit den Alciden hatte, ist aus der Geschichte erwiesen. Ei, was sind die Dichter für Schmeichler!

\*) im Demetrius.



Vom 28. Juni bis zum 4. Juli sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Knabe 11 Wochen, Joh. Gottlieb Berthold's, Wagenwächters Sohn, in d. Nicolaistr.

S o n n t a g.

Eine Frau 33 Jahr, Hrn. Ernst Ludwig Spahn's, Handlungsbuchhalters Ehefrau, in der Neugasse.

Eine Frau 28½ Jahr, Hrn. Carl Assling's, Academici und Mechanici Ehefrau, vor dem Thomaspfortchen.

Ein Mädchen 17 Wochen, Franz Joseph Roth's, der Chirurgie Beflissnen Tochter, am Petersschießgraben.

M o n t a g.

Ein Mann 83 Jahr, Mstr. Joh. Heinr. Fricke, Bürger und Schneider, am Neuen Neumarkte.

Ein Mann 46 Jahr, Hr. Carl Wilhelm Junghanns, Bürger und Cramer, im Stadtpfeisergäßchen.

Ein Knabe ¾ Jahr, Friedrich August Haber's, Lohnbedientens Sohn, am Grimm. Steinw.

Ein todtgeb. Knabe, Carl August Gäbler's, Stadtsoldatens Sohn, in d. Johannisvorstadt.

D i e n s t a g.

Eine Frau 46½ Jahr, Joh. Gottlob Günther's, Steinsetzers Ehefrau, in d. Straßenhäusern.

Ein Knabe 2 Jahr, Hrn. Joh. Christoph Graf's, Seidenstrumpfwirkers hinterlassener Sohn, in der Ulrichsgasse.

Ein unehel. neugebornes Kind, männlichen Geschlechts, welches die Mutter, Johanne Marie Klugin, Dienstmagd, aus Grimma, in der Nacht vom 27. zum 28. Juni in eine Privat-Grube hat fallen lassen, in der Gr. Anna'schen Gasse.

M i t t w o c h.

Ein Jüngling 15 Jahr, Mstr. Joh. Georg Conrad Sengenbergs, Bürgers und Schuhmachers Sohn, Schuhmacherlehrling, in der Nicolaistraße.

Ein Knabe 2 Jahr, Mstr. Carl Christian Bahn's, Bürg. u. Kürschners Sohn, im Brühl.

Ein Mädchen ¾ Jahr, Hrn. Carl Dimpfel's, der Handlung Beflissnen Tochter, im Halle'schen Pfortchen.

D o n n e r s t a g.

Ein Knabe 11 Monat, Hrn. Joh. Christian Carl Schneiders, Bürgers u. Tapeziersers Sohn, in der Hintergasse.

Ein unzeit. todtgeb. Mädchen, Hrn. Ernst Friedrich Walther's, musikalischen Instrumentenmachers Tochter, in der Schloßgasse.

Ein Mann 37 Jahr, August Christoph Lässig, Laternenwärter, hatte sich am 2. d. M. Morgens auf hiesigem Gottesacker erschossen, war wohnhaft im Stadtpfeisergäßchen.

F r e i t a g. Niemand.

9 aus der Stadt. 8 aus der Vorstadt. Zusammen 17.

Vom 27. Juni bis zum 3. Juli sind getauft:

13 Knaben, 9 Mädchen. — 22 Kinder.

---

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Verkauf. Neue Holländische Heringe sind fortwährend zu den billigsten Preise zu haben, bei U. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.



**Verkauf.** Um das Lager zu räumen, wird der ächte Hamburger Justus-Tabak, alle Sorten, unter den Einkaufspreis verkauft, bei E. Friedrich Schubert, Brühl Nr. 519.

**Verkauf.** Gut geräucherte Gotha'sche Cervelatwurst verkauft zu den ganz niedrigsten Preis à Pfund 7 Gr., frische Brabander Sardellen à Pfund 3 Gr. 6 Pf.; auch sind die längst erwarteten Schinken wieder angekommen, bei  
Karl Schröter, Schenkwrth in der Burgstraße neben der goldenen Fahne.

**Verkauf.** Vorzüglich schöne Limburger Käse sind zu haben, bei J. F. E. Kast, Petersstraße unter den 3-Rosen Nr. 62.

**Verkauf.** Von geräucherten ungarischen Rindszungen empfang ich eben frische Zusendung, und verkaufe dieselben zu billigem Preise. A. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

**Verkauf.** So eben sind wieder ungarische Rindszungen angekommen, die ich das Stück mit 11—12 Gr. verkaufen kann.  
Peter Mantel, am Markte, in Stieglitzens Hofe Nr. 172, im Keller.

\* \* \* Ein schöner dauerhafter Divan und 6 dergleichen Stühle mit schwarzen Moirée überzogen, und ein 6 Ellen hoher Spiegel, ist sehr wohlfeil zu verkaufen, auf dem Brühl Nr. 360, eine Treppe hoch.

### Fr a n z ö s i s c h e I n d i e n e s

in ganz vorzüglich schönen Dessins empfang so eben  
Carl Eduard Bracht, am Markt, Stieglitzens Hof Nr. 172.

**Anerbieten.** Ein Candidat der Philologie, der bereits an mehreren Gymnasien Unterricht erteilt hat, erbietet sich zu Privatstunden und Examinatorien in alten Sprachen, Geschichte und andern philologischen und philosophischen Wissenschaften. Nachricht im Reichelschen Garten, im großen Hintergebäude, Eingang rechts, 2 Treppen hoch, bei Mad. Zelz.

**Anerbieten.** Da ich bereits seit mehreren Jahren neben griechischem und lateinischem Privatunterricht, neben Elementarunterricht in der deutschen Sprache, im Schreiben und Rechnen, auch französischen Sprachunterricht erteile, und zur Zeit noch einige freie Stunden habe, so wünsche ich dieselben in diesem oder jenem Unterrichtsfache noch zu besetzen. Gütigst darauf Reflectirende belieben sich in der Petersstraße, drei Könige, bei mir zu melden, oder ihre Adressen abzugeben.  
M. K. F. Sterzel.

**Geldgesuch.** Auf ein Erbschaftsgut mit Feld im K. S., in der Nähe von Leipzig, werden sofort resp. 800 oder 300 Thlr. zu erborgen gesucht, durch das  
Allgemeine Geschäfts-Comptoir für Hypothekensachen, Leipzig im goldenen Einhorn Nr. 1184. Carl Weinert.

**Gesucht** wird ein sich noch im guten Zustande befindendes Schreibepult. Die Anzeige mit B. bezeichnet, wo ein solches sich befindet, ist an die Expedition des Blattes zu machen.

**Gesuch.** Ein gut erzogener junger Mensch, am liebsten aus der Umgegend von Leipzig, der Lust hat, unter annehmliehen Bedingungen die Vergolder- und Lakirer-Kunst zu erlernen, kann sich melden am Rosplatz, in der Königl. Posthalterei, bei  
Heinrich Müller, Vergolder.

**Gesucht** wird unter vortheilhaften Bedingungen, zum Antritt nächster Michaeli, eine Köchin von festem Alter; nähere Auskunft hierüber erteilt der Tischlermeister Herr Portmann, am Barsfußpfortchen.



**Gefuch.** Ein Parterre-Logis, welches sich zu einem Milchhandel eignet, wird gesucht, durch das Allgemeine Commissions-Comptoir, an der Esplanade, in der Fortuna Nr. 879.

**Vermiethung.** In einer der Hauptstraßen ist ein schönes freundliches Zimmer mit Alkoven, gut meublirt, 3 Treppen hoch, an einen stillen soliden Herrn von jetzt an oder zu Michaeli billig zu vermieten, und das Nähere bei M. Märker, in Barthels Hofe, am Markte, zu erfahren.

**Vermiethung.** Die erste Etage in der Petersstraße Nr. 74 ist nächste Michaeli zu vermieten. Sie enthält 2 Stuben mit 3 Fenster, 1 Stube mit 2 Fenster, 2 Alkoven und allen übrigen Zubehör. Nähere Auskunft wird daselbst ertheilt.

Zu vermieten sind mehrere Familien-Logis, jedes von 2 Stuben, Alkoven und übrigem Zubehör, zu Michaeli; auch kann von jetzt an eins gleich bezogen werden. Goldhahngäßchen Nr. 552, beim Böttchermeister Stumme.

**Vermiethung.** Ein Familien-Logis von 4 Stuben nebst allen nöthigen Zubehörungen und ein Gewölbe nebst Schreibstube, in einer guten Lage, sind zu Michaeli zu vermieten, in der Burgstraße Nr. 145.

**Einladung.** Heute, als den 6ten Juli, halte ich ein Stollen-Ausschieben, wozu ich alle meine Gönner und Freunde ergebenst einlade. Henriette Böhme, Wirthin in Neusdorf.

\* \* \* Gestern Nachmittag ist ein Kanarienvogel, welcher am Halse einen halben schwarzen Streif hat, entflohen. Derjenige, der selbigen wiederbringt, erhält in der Hainstraße Nr. 197, eine Treppe hoch, ein angemessenes Douceur.

### E h o r z e t t e l v o m 5. J u l i.

|  |   |   |  |
|--|---|---|--|
| <p><b>Grimma'sches Thor.</b><br/>Gestern Abend.<br/>Fr. Kfm. Helfer, v. hier, v. Dresden zurück<br/>Bormittag.<br/>Der Dresdner Post-Packwagen<br/>Die Dresdner reitende Post<br/>Fr. v. Dennakowicz, v. Warschau, p. durch<br/>Fr. Partif. Lobedan, v. Stettin, pass. durch</p> <p><b>Halle'sches Thor.</b><br/>Gestern Abend.<br/>Fr. Rechn.-Kammerdirect. Wismann, a. Potsdam, im Hotel de Prusse<br/>Frn. Kfl. Bethmann, aus Aachen, unbest., und Matthias, v. hier, v. Berlin zurück<br/>Bormittag.<br/>Auf der Hamburger Gilpost: Fr. Kfm. Chapon, a. Hamburg, u. Lehrer Kober, aus Magdeburg, pass. durch<br/>Nachmittag.<br/>Fr. Kfm. Bianci, a. Rudolstadt, b. Quergässer<br/>Fr. Kfm. Deber, a. Berlin, im Birnbaum<br/>Auf der Berliner Gilpost: Fr. v. Schulz u. deren Kammerjungfer u. Fr. Kfm. Püttner, v. Berlin, pass. durch, Fr. Kfm. Kelly, v. hier, von Berlin zurück</p> | <p>u.<br/>6<br/>6<br/>7<br/>10<br/>12<br/>u.<br/>7<br/>8<br/>u.<br/>8<br/>1<br/>2<br/>5</p> | <p>Fr. Geh. Justizrath Willmanns, a. Berlin, im Hotel de Saxe<br/>Fr. Kfm. Jannowiz a. Partif. Edpffer, aus Berlin, im Hotel de Saxe<br/><b>Kanstädter Thor.</b><br/>Gestern Abend.<br/>Fr. Kurgift Niedner, a. Dresden, v. Raumburg, pass. durch<br/>Fr. Geh. Finanzrath Boyer, a. Braunschweig, b. Hapne<br/>Bormittag.<br/>Die Hamburger reitende Post<br/>Nachmittag.<br/>Fr. Pfarrer Plitt, von Neubietendorf, in Stadt Berlin<br/>Die Frankfurter reitende Post<br/><b>Petersthor.</b><br/>Gestern Abend.<br/>Fr. Kfm. Werner, a. Magdeburg, v. Altenburg, pass. durch<br/><b>Hospitalthor.</b><br/>Gestern Abend.<br/>Die Nürnberger Diligence<br/>Bormittag.<br/>Die Annaberger fahrende Post</p> | <p>4<br/>4<br/>u.<br/>8<br/>9<br/>11<br/>1<br/>8<br/>u.<br/>7<br/>u.<br/>7<br/>7</p> |
|--|---|---|--|